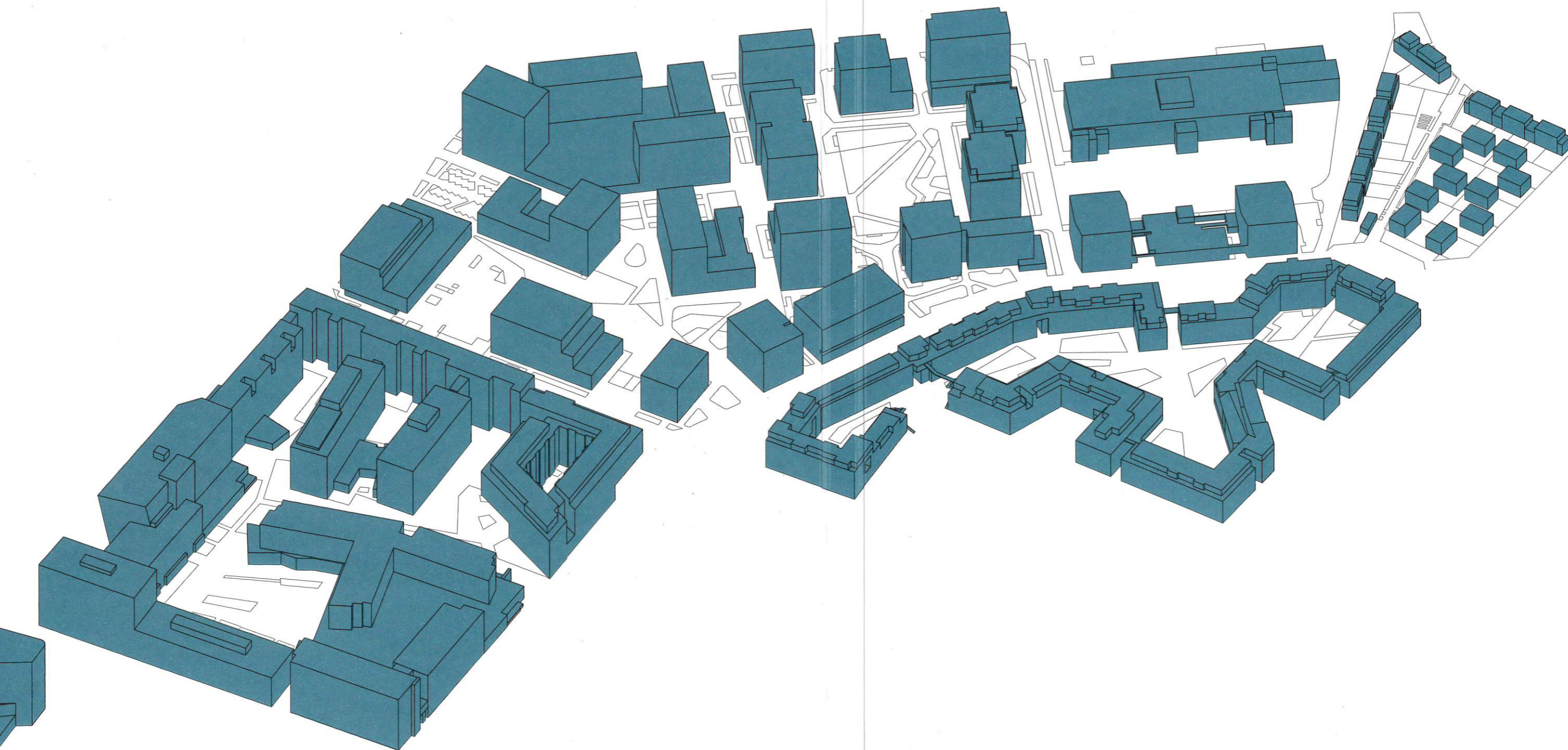


NEU STADLAU

VOM INDUSTRIEAREAL ZUM
MODERNEN STADTQUARTIER



WSE

Wiener
Standortentwicklung

mehr wien zum leben.
w!enhold!ng

Ein Unternehmen der StADt#Wien

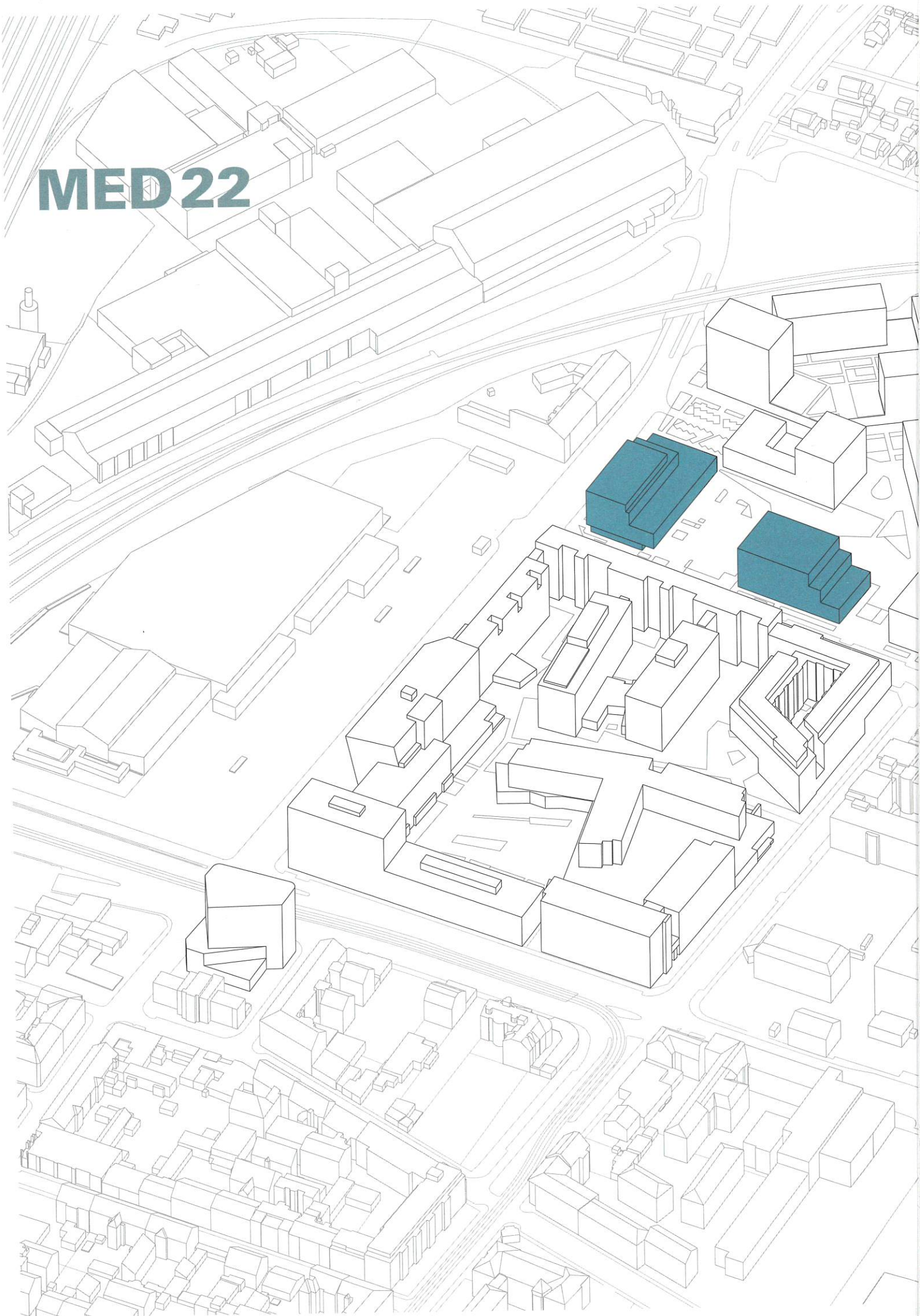
mehr wien zum leben.
w!enhold!ng

Ein Unternehmen der StADt#Wien

WSE

Wiener
Standortentwicklung

MED 22



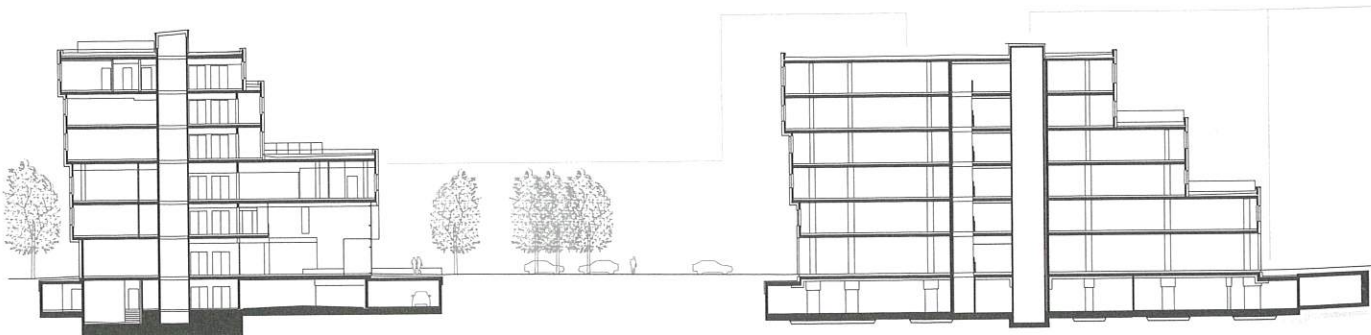


MED 22

An der Ecke Stadlauer Straße / Miriam-Makeba-Gasse wurde ein sechsgeschösiges medizinisches Zentrum mit kommerzieller Nutzung im Erdgeschoß und Arztpraxen in den Obergeschoßen errichtet. Der terrassierte Baukörper ist durch eine horizontale Schichtung, Vorsprünge in der Fassade und durchgehende Fensterbänder geprägt. An der Straßenecke bildet er einen markanten Schwerpunkt. Entlang der Miriam-Makeba-Gasse wird das Ärztezentrum um einen weiteren frei stehenden Baukörper erweitert. Die Erweiterung knüpft funktional und gestalterisch an das bestehende Projekt an.



Erweiterung Miriam-Makeba-Gasse // WGA





Ostfassade // WGA

Schnitt 1:750



Westfassade Stadlauer Straße



Lageplan 1:1500

MED22 / 2 BAUTEILE

BAUHERREN

Barosu GmbH
AES Privatstiftung

ARCHITEKTEN

WGA ZT GmbH

FREIRAUMPLANUNG

WGA ZT GmbH

NUTZUNGEN

19 Ordinationen, 6 Geschäftsflächen

GRUNDSTÜCK 7.586 m²

BEBAUTE FLÄCHE 3.005 m²

BGF (oberirdisch, inkl. Loggien) 12.846 m²

GFZ 1,69

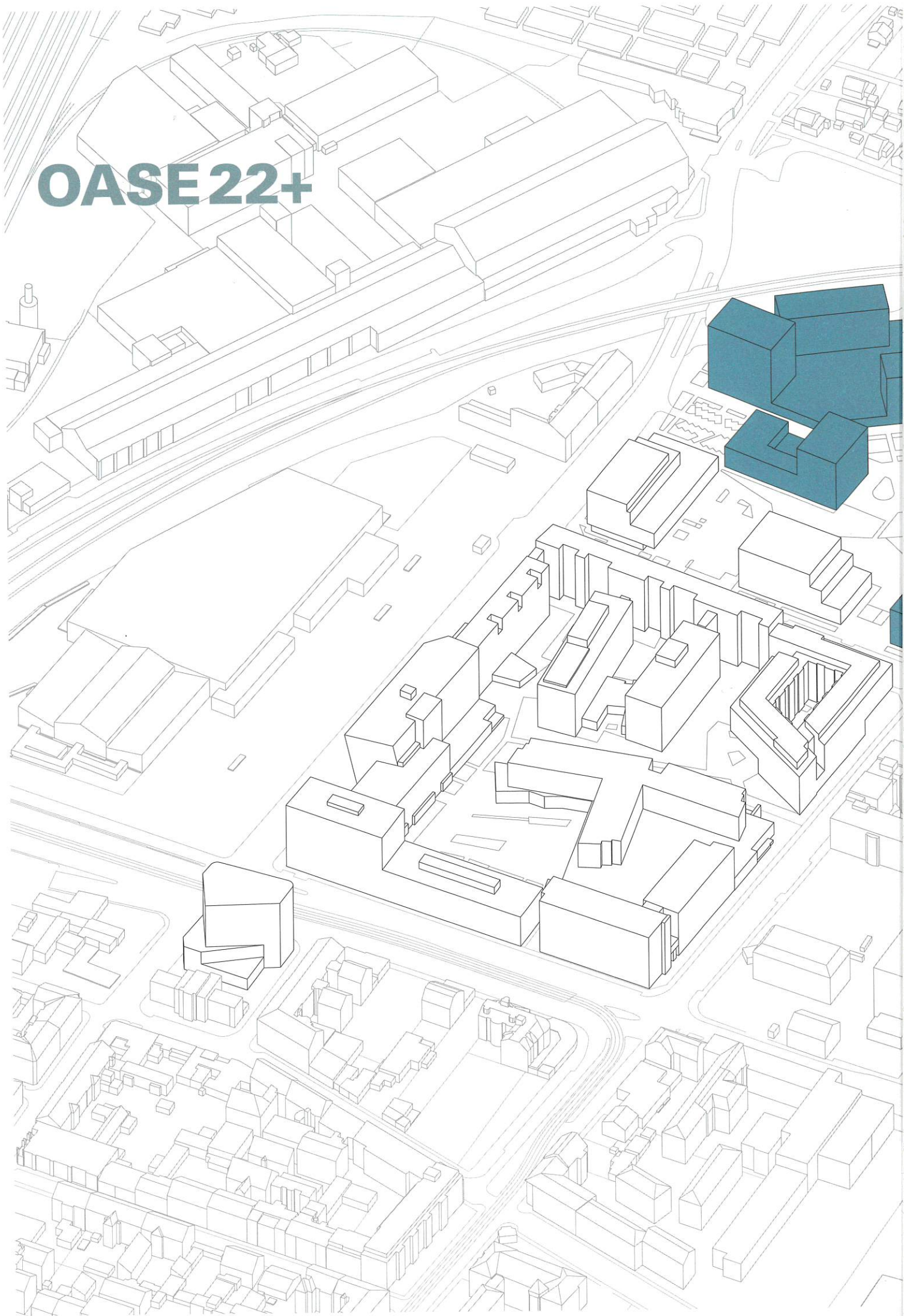
NUTZFLÄCHE

1.513 m² Geschäftsflächen

8.509 m² Ordinationen

FERTIGSTELLUNG 9/2013–12/2020

OASE 22+



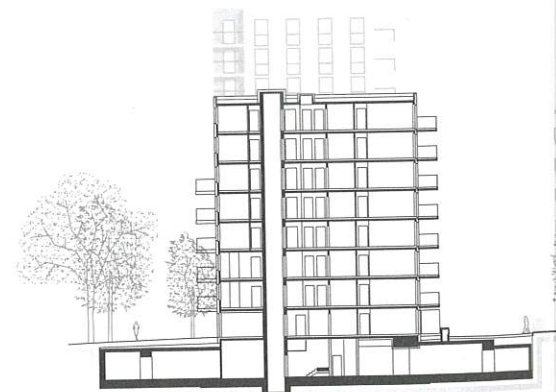


OASE 22+

Im gemischt genutzten Quartier OASE 22+ entstehen neben hochwertigem Wohnraum – darunter auch ein Baugruppenprojekt – ein Kindergarten sowie Flächen für Handel und Gewerbe. Das Gebiet etabliert räumlich vielfältige Situationen: Ausgehend von einer Konzentration der Bebauung an den Rändern werden im Inneren größere durchgehende Freiräume geschaffen. Drei neue Binnenräume mit jeweils typischer Identität fungieren als Impulsorte für die umgebenden Nachbarschaften: Das südliche Entrée dient als urbane Erschließungszone, der zentrale Grünraum als Aufenthalts- und Erholungsort für die BewohnerInnen und NutzerInnen, und um den nordwestlich gelegenen Marktplatz gruppieren sich Flächen für Einzelhandel, Gastronomie und Gewerbe. Die kompakte Bebauung in den Randbereichen bleibt durchlässig und gewährleistet fließende Übergänge und ein zusammenhängendes Freiraumkontinuum. Als frei stehende Häuser unterstützen die Baukörper Identifikation und gute Orientierung und tragen so zur Adressbildung im Quartier bei. Als wiederkehrendes Thema findet sich in mehreren Bauteilen die vertikale Gliederung in einem den Stadtraum fassenden Sockelbereich und darüberliegenden, zurücktretenden Baukörpern. Die einzelnen Häuser fügen sich zur differenzierten Stadtsilhouette zusammen, in der spezifische Höhenakzente gesetzt werden.

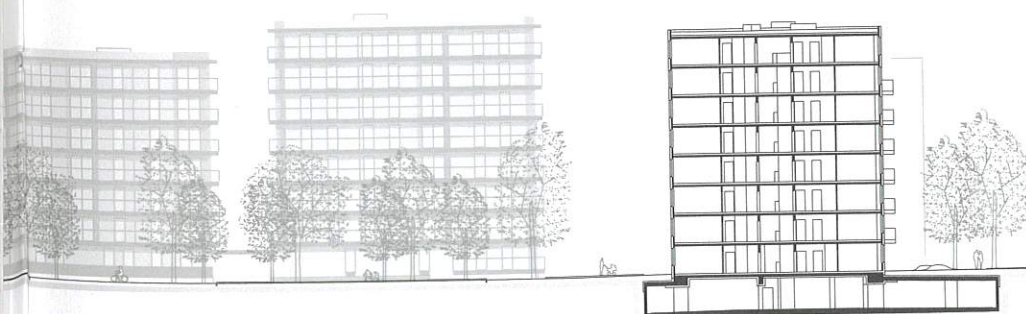


Baugruppenhaus // einszueins architektur





Blick vom Entrée // g.o.y.a. und wup



Schnitt 1:750



Blick von der Adelheid-Popp-Gasse // g.o.y.a. und wup



Blick vom zentralen Grünraum // g.o.y.a. und wup
// schneider+schumacher



Südfassade // ARGE Baumschlager Hutter und SMAC



Wohngebäude Miriam-Makeba-Gasse // WGA
Gebäude am Marktplatz // WGA
Blick von der Adelheid-Popp-Gasse // Hofmann-Janz



Lageplan 1:1500



OASE22+ / 8 BAUTEILE

STÄDTEBAULICHES KONZEPT

studio uek

BAUHERREN

SP64 Projektentwicklung GmbH
DIE2 Projektentwicklungs GmbH
GEWOG Gemeinnützige Wohnungsbau Ges.m.b.H.
HEIMAT ÖSTERREICH gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft m.b.H.
ARWAG Bauträger Gesellschaft m.b.H
BUWOG – Bauen und Wohnen Gesellschaft m.b.H.
MIGRA Gemeinnützige Wohnungsges.m.b.H.
Neues Leben Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Reg. Gen.m.b.H.

ARCHITEKTEN

WGA ZT GmbH
g.o.y.a Ziviltechniker GmbH
wup zt-gmbh
ARGE Baumschlagler Hutter ZT GmbH und SMAC Smart Architectural Concepts KG
schneider+schumacher Architekten ZT GmbH
Hoffmann-Janz ZT GmbH
einszueins architektur zt gmbh

FREIRAUMPLANUNG

WGA ZT GmbH
EGKK Landschaftsarchitektur
Dipl.-Ing. Jakob Fina Garten- & Landschaftsarchitekt
Lindle+Bukor atelier für landschaft
YEWO LANDSCAPES e.U.

NUTZUNGEN

Anzahl Wohnungen 1000 (inkl. 25 betreubare Whg)
Sonstige Nutzungen
Kindergarten, Büro (Caritas-Sozialstation), 11 Geschäftsflächen

GRUNDSTÜCK 42.896 m²

BEBAUTE FLÄCHE 17.641 m²

BGF (oberirdisch, inkl. Loggien) 99.246 m²

GFZ 2,31

NUTZFLÄCHE

Wohnnutzfläche 58.096 m²

sonstige Nutzfläche 8.852 m²

FERTIGSTELLUNG 06-12/2020